

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

444 (23.9.1918) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Biergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.

Ausgaben: Die Beilage: Kolonialzeitung 30 Bfg.
Die Beilage: 1.25 Mk. Posten.

Bezugs-Preise:
Ausg. A ohne „Witz-Beilage“
Ausg. B mit „Witz-Beilage“

Einzelnummer . . . 10 Pfg.
Geschäftsstelle:
Sichel- und Rammstr.-Eck, nächst
Kaiserstraße und Marktplatz.

Nr. 444. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Montag den 23. September 1918. Telefon: Redaktion Nr. 309. 34. Jahrgang.

Deutscher Heeresbericht.

Feindliche Angriffe überall abgewiesen. Verschieben der deutschen Linien westlich der Mosel.

W.B. Großes Hauptquartier, 23. Sept. (Amtl.)
Westlicher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Bei östlicher Unternehmung südlich von Neuve Chapelle machten wir Gefangene. Die Artillerietätigkeit lebte zwischen Poperinghe und La Bassée heftiger als die von Scarpe und im Kanalschnitt südlich von Marquin auf.

Heeresgruppe Boehn.
In den Abzügen östlich und südlich von Epehy sowie zwischen Dignonhach und der Somme nahm der Artilleriekampf am Nachmittag wieder größere Stärke an.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.
Zwischen Ailette und Wisne taute die Gefechts-tätigkeit gestern ab. Erkundungsgefechte in der Champagne.

Heeresgruppe von Gallwitz.
Zwischen der Côte de Vorraine und der Mosel war der Artilleriekampf am frühen Morgen zeitweilig gesteigert.

Oberleutnant Böhler erregte seinen 12. Leutnant Bauer seinen 30. Pulver.
Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Der neunte Gang zu den Mären des Vaterlandes!

Leg dein Scherflein in die Opferkassen! Die anderen, Größere wie Du, Herrliche, Glorreiche, füllten sie mit ihrem Blute. Sie zu ehren, gib zur „Nemten“.

Die Räumung des Gebiets östlich der Verefina.

W.B. Romm, 22. Sept. Die in Wilna tagende deutsch-russische Grenzkommission beendet am 19. Sept. ihre Arbeiten. Über die Räumung des Gebiets östlich der Verefina sind, wie die „Reichs-Vierteljahrshefte“ erfahren, Vereinbarungen zustande gekommen.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Aufführung: „Charvadis“.
Ein Vorspiel und drei Akte von Hans Fritj von Zwehl.

Vor Melissa's Hofen, gegenüber dem Schloße der Stylla, wird beim die Strudel der Charvadis. Und Petrus de Binea, der Großhofsrichter des großen Staatesfürst Friedrichs II., Königs von Syrien, erzählt davon auf Geheiß seines Herrn seinen Freunden:

Charvadis ist's, die alles, was ihr naht, In sich hinabschlängelt; alles, was sie schlängelt, hinausspießt wieder, wenn die Zeit gekommen.

Als der jugendliche Giovanni di Proclda sich das erste mal in den Strudel wirft, treibt ihn das labende Angestimmte seiner Liebe in die Arme der schönen Ginevra d'Ischia, die der vierzigjährige Kaiser, als er die ihm Unbekannte räuberischen Korfaren entriß, vergebens im Turm seines Schlosses zu Messina sich zu gewinnen suchte.

Benjamin Salomon Kaupach in seinem berühmtesten Hohenstaufenepos, nach seiner nüchternen Art dramatisierte Historie. Dann kam ihm Karl Ledrecht Zimmermann als Romaniker näher.

Im übrigen steht von Zwehl's Drama „Charvadis“, so sehr es auch in der gesamten Unternehmung und Ausgestaltung des Stoffes festen Schrittes eigene Wege geht, innerlich dem Romaniker Zimmermann näher.

Das Drama „Friedrich II.“ war eine epigonenhafte Nachahmung Schillers, sowohl in der an den „Wallenstein“ erinnernden Auffassung, wie in dem auf die „Brau von Messina“ hindeutenden Konflikt seiner beiden Söhne.

Im übrigen steht von Zwehl's Drama „Charvadis“, so sehr es auch in der gesamten Unternehmung und Ausgestaltung des Stoffes festen Schrittes eigene Wege geht, innerlich dem Romaniker Zimmermann näher.

Das Drama „Friedrich II.“ war eine epigonenhafte Nachahmung Schillers, sowohl in der an den „Wallenstein“ erinnernden Auffassung, wie in dem auf die „Brau von Messina“ hindeutenden Konflikt seiner beiden Söhne.

Im übrigen steht von Zwehl's Drama „Charvadis“, so sehr es auch in der gesamten Unternehmung und Ausgestaltung des Stoffes festen Schrittes eigene Wege geht, innerlich dem Romaniker Zimmermann näher.

Das Drama „Friedrich II.“ war eine epigonenhafte Nachahmung Schillers, sowohl in der an den „Wallenstein“ erinnernden Auffassung, wie in dem auf die „Brau von Messina“ hindeutenden Konflikt seiner beiden Söhne.

Im übrigen steht von Zwehl's Drama „Charvadis“, so sehr es auch in der gesamten Unternehmung und Ausgestaltung des Stoffes festen Schrittes eigene Wege geht, innerlich dem Romaniker Zimmermann näher.

Das Drama „Friedrich II.“ war eine epigonenhafte Nachahmung Schillers, sowohl in der an den „Wallenstein“ erinnernden Auffassung, wie in dem auf die „Brau von Messina“ hindeutenden Konflikt seiner beiden Söhne.

Im übrigen steht von Zwehl's Drama „Charvadis“, so sehr es auch in der gesamten Unternehmung und Ausgestaltung des Stoffes festen Schrittes eigene Wege geht, innerlich dem Romaniker Zimmermann näher.

Das Drama „Friedrich II.“ war eine epigonenhafte Nachahmung Schillers, sowohl in der an den „Wallenstein“ erinnernden Auffassung, wie in dem auf die „Brau von Messina“ hindeutenden Konflikt seiner beiden Söhne.

Eine Russin über die westlichen Diplomaten.

W.B. Berlin, 21. Sept. Gestern abend hielt in dem Saal de l'Alhambra Maria de Naglowka, die Nichte des früheren Botschafters in Berlin, Graf Schadow, einen Vortrag über den Frieden und seine Hindernisse.

W.B. Berlin, 21. Sept. (Nicht amtlich.) Wegen der feindlichen Fliegerangriffe auf deutsche Lazarette ist am 18. August der hiesigen Schweizerischen Gesandtschaft folgende Verbalnote zugestellt worden:

Das Auswärtige Amt beehrt sich die Schweizerische Gesandtschaft zu benachrichtigen, daß nach Mitteilung der deutschen Obersten Heeresleitung in neuester Zeit folgende feindliche Fliegerangriffe auf deutsche Lazarette ausgeführt wurden:

1. Am 13. Juni fand ein Angriff von 12 feindlichen Flugzeugen auf das Krankenhaus der Garnisonen in Trier statt.

2. Am 21. Juni wurden die Lazarettanlagen im Bestet angegriffen.

3. Am 15. Juli erfolgte ein Angriff auf das Krankenhaus in Offenbach.

4. Am 22. Juli griffen 50 feindliche Flugzeuge am hellen Tage die Lazarettanlagen bei Mont Notre Dame an.

5. Am 1. August wurden bei einem Angriff auf Bären die Provinzial-Blindenanstalt und eine Schule getroffen.

6. Bei einem Angriff am gleichen Tage auf das Kriegslazarett in Lahn bei Cönnans wurden 2 Personen getötet und 67 verwundet darunter 13 schwer.

7. Am 11. August wurden bei einem Fliegerangriff auf Mönchsmuth am 1.15 Uhr nachmittags etwa 40 Bomben auf die deutlich mit dem Genier roten Kreuz gekennzeichnete Lazarettanlage abgeworfen.

Das sämtliche Lazarette durch rote Kreuze deutlich als solche erkennbar gemacht waren, so scheint es sich um ein planmäßiges Vorgehen der gegnerischen Heeresleitungen gegen die deutschen Sanitätsanlagen zu handeln.

Die deutsche Regierung legt gegen diese fortgesetzten Verletzungen der Bestimmungen der Genier Konvention auf das nachdrücklichste Beschwerde ein und bittet die Schweizerische Gesandtschaft zu veranlassen, daß dieser Protest auf schnellstem Wege zur Kenntnis der französischen und der britischen Regierung gebracht wird.

Vom Luftkrieg.

Die Luftangriffe auf das deutsche Heimatgebiet im Monat August.

W.B. Berlin, 21. Sept. (Amtlich.) Im Monat August fanden insgesamt 16 Luftangriffe auf das deutsche Heimatgebiet statt.

Im einzelnen wurden mit Bomben angegriffen: Das lothringisch-luxemburgische Industriegebiet 12 mal, das Saargebiet 10 mal, Trier und Umgebung 5 mal, Frankfurt a. M., Mannheim und Umgebung je 3 mal, Koblenz und Umgebung, Karlsruhe, Offenbach und weitere Umgebung je 2 mal, Bielefeld, Hagenau, Worms, Darmstadt, Pirmasens, Zweibrücken und Köln je 1 mal.

W.B. Berlin, 21. Sept. (Nicht amtlich.) Bei dem Reiterische Bildo erfährt, hat die britische Regierung von Tschischerin eine Mitteilung über die Abreise der britischen Unterthanen erhalten.

W.B. London, 21. Sept. (Nichtamtlich.) Bei dem Reiterische Bildo erfährt, hat die britische Regierung von Tschischerin eine Mitteilung über die Abreise der britischen Unterthanen erhalten.

W.B. London, 21. Sept. (Nichtamtlich.) Bei dem Reiterische Bildo erfährt, hat die britische Regierung von Tschischerin eine Mitteilung über die Abreise der britischen Unterthanen erhalten.

W.B. London, 21. Sept. (Nichtamtlich.) Bei dem Reiterische Bildo erfährt, hat die britische Regierung von Tschischerin eine Mitteilung über die Abreise der britischen Unterthanen erhalten.

W.B. London, 21. Sept. (Nichtamtlich.) Bei dem Reiterische Bildo erfährt, hat die britische Regierung von Tschischerin eine Mitteilung über die Abreise der britischen Unterthanen erhalten.

W.B. London, 21. Sept. (Nichtamtlich.) Bei dem Reiterische Bildo erfährt, hat die britische Regierung von Tschischerin eine Mitteilung über die Abreise der britischen Unterthanen erhalten.

W.B. London, 21. Sept. (Nichtamtlich.) Bei dem Reiterische Bildo erfährt, hat die britische Regierung von Tschischerin eine Mitteilung über die Abreise der britischen Unterthanen erhalten.

W.B. London, 21. Sept. (Nichtamtlich.) Bei dem Reiterische Bildo erfährt, hat die britische Regierung von Tschischerin eine Mitteilung über die Abreise der britischen Unterthanen erhalten.

W.B. London, 21. Sept. (Nichtamtlich.) Bei dem Reiterische Bildo erfährt, hat die britische Regierung von Tschischerin eine Mitteilung über die Abreise der britischen Unterthanen erhalten.

W.B. London, 21. Sept. (Nichtamtlich.) Bei dem Reiterische Bildo erfährt, hat die britische Regierung von Tschischerin eine Mitteilung über die Abreise der britischen Unterthanen erhalten.

Fliegerangriff auf deutsche Lazarette.

W.B. Berlin, 21. Sept. (Nicht amtlich.) Wegen der feindlichen Fliegerangriffe auf deutsche Lazarette ist am 18. August der hiesigen Schweizerischen Gesandtschaft folgende Verbalnote zugestellt worden:

Das Auswärtige Amt beehrt sich die Schweizerische Gesandtschaft zu benachrichtigen, daß nach Mitteilung der deutschen Obersten Heeresleitung in neuester Zeit folgende feindliche Fliegerangriffe auf deutsche Lazarette ausgeführt wurden:

1. Am 13. Juni fand ein Angriff von 12 feindlichen Flugzeugen auf das Krankenhaus der Garnisonen in Trier statt.

2. Am 21. Juni wurden die Lazarettanlagen im Bestet angegriffen.

3. Am 15. Juli erfolgte ein Angriff auf das Krankenhaus in Offenbach.

4. Am 22. Juli griffen 50 feindliche Flugzeuge am hellen Tage die Lazarettanlagen bei Mont Notre Dame an.

5. Am 1. August wurden bei einem Angriff auf Bären die Provinzial-Blindenanstalt und eine Schule getroffen.

6. Bei einem Angriff am gleichen Tage auf das Kriegslazarett in Lahn bei Cönnans wurden 2 Personen getötet und 67 verwundet darunter 13 schwer.

7. Am 11. August wurden bei einem Fliegerangriff auf Mönchsmuth am 1.15 Uhr nachmittags etwa 40 Bomben auf die deutlich mit dem Genier roten Kreuz gekennzeichnete Lazarettanlage abgeworfen.

Das sämtliche Lazarette durch rote Kreuze deutlich als solche erkennbar gemacht waren, so scheint es sich um ein planmäßiges Vorgehen der gegnerischen Heeresleitungen gegen die deutschen Sanitätsanlagen zu handeln.

Die deutsche Regierung legt gegen diese fortgesetzten Verletzungen der Bestimmungen der Genier Konvention auf das nachdrücklichste Beschwerde ein und bittet die Schweizerische Gesandtschaft zu veranlassen, daß dieser Protest auf schnellstem Wege zur Kenntnis der französischen und der britischen Regierung gebracht wird.

Fliegerangriff auf Venedig.

W.B. Venedig, 23. Sept. Nach einer Meldung der „Agenzia Stefani“ hat ein nächtlicher feindlicher Versuch, Venedig mit Flugzeugen anzugreifen, keinen militärischen Schaden verursacht.

Zus dem neuen Rußland.

Englisch-russischer Austausch.

W.B. London, 21. Sept. (Nichtamtlich.) Bei dem Reiterische Bildo erfährt, hat die britische Regierung von Tschischerin eine Mitteilung über die Abreise der britischen Unterthanen erhalten.

W.B. London, 21. Sept. (Nichtamtlich.) Bei dem Reiterische Bildo erfährt, hat die britische Regierung von Tschischerin eine Mitteilung über die Abreise der britischen Unterthanen erhalten.

W.B. London, 21. Sept. (Nichtamtlich.) Bei dem Reiterische Bildo erfährt, hat die britische Regierung von Tschischerin eine Mitteilung über die Abreise der britischen Unterthanen erhalten.

W.B. London, 21. Sept. (Nichtamtlich.) Bei dem Reiterische Bildo erfährt, hat die britische Regierung von Tschischerin eine Mitteilung über die Abreise der britischen Unterthanen erhalten.

W.B. London, 21. Sept. (Nichtamtlich.) Bei dem Reiterische Bildo erfährt, hat die britische Regierung von Tschischerin eine Mitteilung über die Abreise der britischen Unterthanen erhalten.

W.B. London, 21. Sept. (Nichtamtlich.) Bei dem Reiterische Bildo erfährt, hat die britische Regierung von Tschischerin eine Mitteilung über die Abreise der britischen Unterthanen erhalten.

W.B. London, 21. Sept. (Nichtamtlich.) Bei dem Reiterische Bildo erfährt, hat die britische Regierung von Tschischerin eine Mitteilung über die Abreise der britischen Unterthanen erhalten.

W.B. London, 21. Sept. (Nichtamtlich.) Bei dem Reiterische Bildo erfährt, hat die britische Regierung von Tschischerin eine Mitteilung über die Abreise der britischen Unterthanen erhalten.

W.B. London, 21. Sept. (Nichtamtlich.) Bei dem Reiterische Bildo erfährt, hat die britische Regierung von Tschischerin eine Mitteilung über die Abreise der britischen Unterthanen erhalten.

W.B. London, 21. Sept. (Nichtamtlich.) Bei dem Reiterische Bildo erfährt, hat die britische Regierung von Tschischerin eine Mitteilung über die Abreise der britischen Unterthanen erhalten.

W.B. London, 21. Sept. (Nichtamtlich.) Bei dem Reiterische Bildo erfährt, hat die britische Regierung von Tschischerin eine Mitteilung über die Abreise der britischen Unterthanen erhalten.

der belagerten gefangenen Unterleuten in Petersburg und Moskau liegen keine Nachrichten vor. Es besteht aber jetzt die Hoffnung, daß alle wohlbehalten herausgelassen sind.

Die Befreiung des Czaren

12. Moskau, 21. Sept. „Iswestija“ gibt Schilderungen von der feierlichen Befreiung des Czaren, die nach Presseberichten von Truppen der Volkarmee in Jekaterinburg veranstaltet wurde. Die Leiche des Czaren, die an der Erschießungsstätte im Walde beerdigt war, wurde aus dem Grabe genommen, das nach Angabe von Personen gefunden wurde, denen die Umstände der Hinrichtung bekannt waren. Die Ausgrabung geschah in Gegenwart vieler Vertreter der obersten geistlichen Gewalt Westsibiriens, der Ortsgeistlichkeit, der Delegierten der Volkarmee, der Kosaken, der Tschoko-Sowalen. Der Leichnam wurde in einen Kasten, in einer lötharigen Holzhülle aus sibirischer Leder gelegt. Der Sarg wurde unter dem Schutz einer Ehrenwache mit dem obersten Kommandanten der Volkarmee an der Spitze, in der Kathedrale zu Jekaterinburg aufgestellt, von wo er nach zeitweiliger Beisehung in einem besonderen Sarkophag nach Dmsk gebracht werden soll.

Neue Attentate in Moskau

12. Moskau, 23. Sept. (Nicht amtlich.) Wiener Korr.-Büro. Auf Mitglieder der Sowjetregierung sind wieder Attentate erfolgt, die neue Repressivmaßregeln zur Folge haben.

Ein ukrainischer Waffenerfolg

12. Wien, 23. Sept. (Nicht amtlich.) Zeitungsmeldungen zufolge hat die freiwillige Armee Armaniw im Kuban-Gebiet im Sturm genommen. Die Bolschewiki fliehen nach Süden und Südosten.

Die Kämpfe in Palästina

Türkischer Bericht

12. Konstantinopel, 23. Sept. (Nicht amtlich.) Amtl. Heeresbericht vom 21. September: Die schweren Kämpfe an der Palästina-Front dauern fort. Die Engländer führten ihre Angriffe mit besonderem Nachdruck zwischen der Küste und der Eisenbahn. Zur Bekämpfung unserer Front gingen unsere Kräfte auch östlich der Eisenbahn nach tapferer Abwehr aller feindlichen Angriffe befehlsgemäß in neue Stellungen nördlich ihrer bisherigen zurück. Sonst nichts Neues.

Japan und der Krieg

Das Kabinett Terauchi zurückgetreten

12. Tokio, 23. Sept. (Nicht amtlich.) Meldung des Neuterischen Büros. Das Kabinett ist zurückgetreten.

Weitere U-Bootserfolge

12. Berlin, 22. Sept. (Amtlich.) Im Atlantik versenkten unsere Unterseeboote

35 000 Bruttoregister-tonnen.

Die für unsere Feinde bestimmten Ladungen bestanden, soweit festgestellt werden konnte, aus besonders wertvollen Gütern, u. a. aus Kohlen, Baumwolle, Petroleum, Holz, Stützmittel und Lebensmittel.

Die Versenkung mehrerer Schiffsladungen Kohle ist besonders bedeutungsvoll im Hinblick auf die wachsende Kohlennot in allen feindlichen Ländern.

Der Chef des Admiraltabs der Marine.

Deutschland und der Krieg

Dr. Helfferich

12. Berlin, 23. Sept. (Nicht amtlich.) Wie wir hören, ist Staatssekretär Dr. Helfferich seinem Antrage entsprechend von dem Auftrage der Wahrnehmung der diplomatischen Vertretung des Reiches bei der Regierung der russischen föderativen Sowjetregierung entbunden worden. Auf Wunsch des Reichszanklers hat er sich bereit erklärt, seine frühere Tätigkeit wieder aufzunehmen und die Zusammenfassung der wirtschaftlichen Vorkarbeiten für die Friedensverhandlungen weiterzuführen.

Frankreich und der Krieg

Ein demokratischer Presseverband

12. Bern, 23. Sept. (Nichtamtlich.) Die französischen Zeitungen „France Libre“, „Bataille“, „Secur“, „Humanité“, „Journal“

Dasselbe ist's bei allen historischen Nebenpersonen. Enzio, der goldlockige Troubadour und Kriegsheld, trägt seinen geschichtlichen Namen wie einen Mantel, den er ruhig in der Theatergarderobe abgeben könnte, so wenig haftet — trotz der seinen eigenen Dichtungen nachempfundenen Lieber des feurigen Kaiserjohannes — etwas Historisch-Personliches an ihm. Oder wer dachte bei Zwehls Petrus de Vinea an den von Dante vergebens gegen den Veracht der Untreue an seinem Kaiser verteidigten großen Kanzler Pier delle Vigne, oder läßt in seinem Hermann von Salza den gewaltigen Hochmeister der Deutschritter. Und wenn Zwehl dem Markgrafen Ezzelino harte Worte in den Mund legt, wie fern ist das noch den historischen Schilderungen seiner entsetzlichen Grausamkeit.

So bleibt in Wahrheit das ganze Geschehen der „Charvobis“ abseits von dem Geschehen ihrer Zeit, bricht hervor wie aus unirdischen Dichterräumen, von den blauen Wässern Siziliens umspült, durchweht von seiner Schönheit Leichter und von seiner Gut. Denn das ist der Wert dieses Werkes, daß ein wirklicher Dichter es schrieb, in dessen Seele sich der klingende Reigen einer blühenden Sprache schwingt und seltsame Frauenkräfte und trostige Mannesart zu selbständigen Gebilden werden. Dieser dichterische Schönheitsdrang zum empfindungsschweren Worte wird dann wohl so stark, daß er ihn nicht erkennen läßt, wie für den Zuschauer die Entwicklung im Wesen Ginevras von der jähren Erweckung ihres elementaren Liebesverlangens zu dem jungen Helden Giovanni bis zu ihrer Hingabe zu dem gereiften Kaiser doch nicht genügend begründet ist, sobald sie mehr sein soll als der bloße Kaufpreis für ihre Raube an Giovanni. Und weiter: wie wenig Sinn es außer nachträglicher niedriger Raube für Ginevra hat, Giovanni noch erst der Treueprobe zu unterziehen, wenn sie selbst vorher sich schon dem Kaiser gibt. Ja, auch die Selbstverteidigung Giovanni für seinen zweiten Sprung in die Charvobis hat nur einen zweifelhaften advokatorischen Wert. So freigebig ist zudem die Saragenin mit ihren Reizen gegen jedermann, daß die dunkle Gier, die Giovanni zu ihr treibt, in der Tat auch seine Liebe zu Ginevra ihrer Reinheit entkleidet.

Die Geschichts-Repetitionen Friedrichs II. aber, die sich in das Stück so überflüssig hineinschieben, haben für diese Dichtung gleichsam nur die Bedeutung: Duft und Klang und Farbe der

„Bantone“, „Berle“, „Bonaparte“, „Bans“, „Deurde“ haben sich unter dem Namen demokratischer Presseverband von Paris, den französischen Departements und den Kolonien zu einer Gruppe zusammengeschlossen, die gemeinschaftlich die unter dem gegenwärtigen Justizregime herrschende Diktatur und die Verleumdung bekämpfen will. Sie wird die Schaffung von neuen Paragrafen zur Bestrafung der Verleumdung verlangen.

Badische Chronik

A. Durlach, 21. Sept. Der Schweinemarkt war mit 76 Käufer- und 230 Ferkelschweinen besetzt, von denen erstere sämtlich, von letzteren 200 verkauft wurden. Der Preis betrug per Paar Käufer-schweine 340—400, für Ferkelschweine 150—200 M.

H. Heidelberg, 23. Sept. Wegen übermäßiger Preissteigerung wurde der Gutspächter Karl Gültig von Glashof, wohnhaft auf dem Dörchhof (Gemeinde Rothenberg) von der Straßammer zu 3000 M. Geldstrafe oder 200 Tagen Gefängnis und Einziehung des übermäßigen Gewinns verurteilt.

H. Heidelberg, 22. Sept. In einer Zigarettenfabrik in St. Ilgen wurden durch Einbruch 5000 Zigaretten im Wert von 900 M. gestohlen.

S. Staufen, 20. Sept. Gestern früh gegen 6 Uhr wurde im Mühlertal ein etwa zwei Sekunden währendes Beben verspürt, welches von einem starken unterirdischen Rollen begleitet war.

M. Mühlheim, 23. Sept. In Mühlhausen i. E. spielten zwei Knaben im Alter von 12 und 13 Jahren mit Handgranaten. Diese explodierten, wobei beide Knaben sofort getötet wurden.

H. Säckingen, 23. Sept. Im Walde bei dem nahen Schweizerer Friede wurde der 22-jährige Jagdaufscher Müllschli mit einem Schuß im Kopf tot aufgefunden. Durch einen unglücklichen Zufall scheint die gespannte Finte losgegangen zu sein, wobei A. von dem Schuß getroffen und getötet wurde.

F. Freiburg, 20. Sept. Die Stadtgemeinde, welche schon seit längerer Zeit Kriegsgeld in Form von Metallmünzen im Werte von 10 Pf. in den Verkehr gebracht hat, gibt jenseits weiteres Kriegsgeld in Form von 50 Pf. Scheinen heraus. Die in grüner Farbe gehaltenen Scheine zeigen auf der einen Seite das in bunten Farben gehaltene Stadtwappen, auf der anderen Seite einen Wanduhrenhändler in der alten Ortstraße, wie solche früher die ganze Welt mit den berühmten Erzeugnissen der Triberger Uhrmacherei versorgt haben. Eine Lamm-zweignadlung mit Tannzapfen und Stkberdieselverzierungen schmückt das geschmackvolle Papiergeld.

A. Konstanz, 22. Sept. Beim Suchen von Nostalantien stürzte der Reichshüter Wölter von einem Baume. Er hatte einen Schädelbruch erlitten.

Aus der Residenz

Karlruhe, den 23. September.

— Prinz Max hat sich infolge des Ablebens des Herzogs von Anhalt zu kurzem Besuch zu seiner Schwester, Fürstin Großherzoglichen Hoheit, Herzogin Friedrich nach Dessau begeben.

— Heiligschmerz. Aus Anlaß des Ablebens des Prinzen Erik von Schweden, Herzog von Westmanland, hat der 1. Bürgermeister seiner königlichen Hoheit dem Großherzog, Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise und Ihrer Majestät der Königin von Schweden telegraphisch die innigste Teilnahme der Karlsrüher Bürgerschaft zum Ausdruck gebracht. Hierauf sind dem 1. Bürgermeister folgende Danktelegramme zugegangen: „Die warme Anteilnahme der Haupt- und Residenzstadt anlässlich des mit und mein Haus in tiefer Trauer verlebenden Todes meines lieben Neffen von Schweden hat uns allen sehr wohl getan. Wir sagen Ihnen allen herzlichsten Dank dafür. Friedrich, Großherzog.“ — „Ich danke Ihnen auf das allerherzlichste für den warmen Ausdruck der Teilnahme, die Sie mir namens der Stadt Karlsruhe ausgesprochen haben. Bei diesem sehr wehmütigen Verluste danke ich Gott, daß der geliebte Enkel sanft und ohne Schmerz und langes Leiden hinübergeschlummern durfte zum ewigen Frieden. Gottbehalten Großherzogin Luise.“ — „Meiner lieben Vaterstadt sende ich warmempfundene Dank für die treue Teilnahme in meinem tiefen Schmerze. Viktoria, Königin.“

— # Ferne von den Angehörigen, mit denen sie sonst das Weihnachtsfest feierten, sehen die Söhne unseres Volkes zu Wasser und zu Lande im Kampfe gegen eine Welt von Feinden. Frei vom Gegner halten sie des Vaterlandes Grenzen. Auf freier deutscher Erde dürfen wir unbehelligt zum Feinde das Weihnachtsfest feiern. Wir wollen daher mit ganz besonderer Liebe beim Weihnachtsfest unserer Helden gedenken. Jeder einzelne, der im Felde steht, soll etwas erhalten und daraus ersehen, daß man in der Heimat mit treuer Liebe ihnen für den Opferruf zu danken eifert. Möge jeder deshalb dazu beitragen, daß das rote Kreuz sein großes Werk vollenden und allen unseren Truppen ein frohes Weihnachtsfest bereiten kann.

sch. Reichsbund der Kriegsbekämpften und ehemaligen Kriegsteilnehmer — Ortsgruppe Karlsruhe. Zu einem öffentlichen Vortrag ihres Bundessekretärs, Herrn Rohmann, hatte am Samstagabend die Ortsgruppe ihre Mitglieder, sowie alle Kriegsbekämpften in den Saal des Friedrichshofes eingeladen. Der Gausvorsitzende Herr Delpp begrüßte die Erschienenen, besonders die Vertreter der militärischen, staatlichen und kaiserlichen Behörden, darunter die Herren Bezirkskommandeur Oberst Brunquell, Major Brenttrapp, Geh. Oberregierungsrat Dr. Henspeger, Stadtrat Sauer, vom Landesauschuss für Kriegsbekämpfte, war Herr Oberamtmann Schindler erschienen. Der Vorsitzende streifte in kurzen Zügen die Forderungen der Kriegsbekämpften, als auch die Ziele des Bundes, der in Baden 12 Ortsgruppen mit über 2300 Mitgliedern zählte. Hierauf verbreitete sich der Redner über die sozialpolitischen Forderungen der Kriegsbekämpften. Er schilderte die ver-

umgebenden Szenen um so beräuschender wehen, tönen, schimmern zu lassen.

Doch daß dem Dichter dies gelang, darum grüßen wir ihn und sein Werk. Darum werten wir geringer, was sich sonst als kritische Auslassung zwischen Dichtung und Erfolg stellen muß. Denn es ward ihm dadurch allein gegeben, die Seelen derer, die ihm willig folgen, hinwegzuheben über irdischen Wust und zeitliche Bebrängnis und sie hinzuführen in die ewigen Lande der Schönheit.

Die Aufführung war von Herrn Dr. Koenneke auf das Sorgsamste vorbereitet. Die herrlichen Bilder, unterstützt durch die sinnvolle technische Einrichtung von Lindner's und die Kostümwahl von Schellenbergs, waren voll selbständigen Reizes und Lebens; die Dichtung selbst in ihrem vollen Gehalt erschöpft. Nur zeigte sich eine merkwürdige Erscheinung auf der Bühne: das Bestreben nämlich, gewisse Stellen, die es nicht gelang, künstlerisch zu überbauen, mit halbhartem Gemurmel zu erfüllen, eine schauerhafte Rückerinnerung in die alte „Khabarber“ Technik, hier um so auffälliger, als sie auch beim Zweigespräch einzelner Personen sich einstellte. Diesen Schönheitsfehler wird man hoffentlich schon bald beseitigen.

In der Darstellung stand Herr Paschen's Kaiser Friedrich II. im Vordergrund des Interesses. Gewiß, sein etwas großes Organ und seine schwere Art kommt der Persönlichkeit des großen Staufers wenig entgegen. Um so mehr war anzuerkennen, was er aus dieser Gestalt gemacht, wie sehr er sein Wesen hineingewungen, daß alles Helles und alles Weiße mitten in dem von Liebesverlangen erfüllten „rinascimento“ des Mannes (Friedrich II. war ja nun einmal ebenso sehr Italiener wie Deutscher) sich wertvoll behauptete. Er gab dem Kaiser in der Masse baltisch, entsprechend der Miniatur in dem von Friedrich selbst geschriebenen Jagdbuch; wer sich daran erinnert, daß die Kaiser Rothbart-Sagen eigentlich dem zweiten Friedrich gelten, wird vielleicht das hässliche Bild des Kaisers vorziehen, wie ihn die Miniatur in der vatikanischen Handschrift als Kreuzfahrer zeigt.

Bruno Schönfeld hat dem Giovanni und brachte dieses vorzüglich heraus; ein gutes Zeichen für seine Arbeit. Aber alles gelang ihm noch nicht; dafür fehlte ihm, namentlich zu Anfang,

berendenden Wirkungen des Krieges; das Schlimmste seien die vielen Menschen, die als Kriegsbekämpfte aus diesem Kriege hernorgehen. Der Kriegsbekämpfte wird nach diesem Kriege keine letzte Persönlichkeit sein und die Fürsorge für ihn müsse als soziale Aufgabe betrachtet werden. Die Zeit, wo der Staat dem Kriegsbekämpften die Regel um die Schulter hing, müsse ein für allemal vorbei sein. Der Kriegsbekämpfte sollte in den Stand gesetzt werden, so wie früher, teilzunehmen an allen sozialen Bestrebungen; seine Organisation müsse gestützt und gefördert werden und zur Erreichung dieses Zieles führten verschiedene Wege: So die gesellschaftliche Versorgung, die Revision des Mannschaftsversorgungsgesetzes, das ganz unzureichend sei. Dieses biete in sozialer Hinsicht keine ausreichende Versorgung. Auch die Versorgung nach dem Dienstjahre lasse sich auf die Länge der Zeit nicht rechtfertigen. Die Zukunftsfrage müsse in den seltensten Fällen zur praktischen Anwendung. Auch die Friedensdienstbekämpfung sollte im Kriege keine Anwendung finden, da das Mannschaftsmaterial ein geringeres war früher, und dem Kriegsbekämpften durch diese Einstellung Schäden erwachsen. Bei Beurteilung der Bekämpfung sollten allgemeine Grundzüge aufgestellt werden. Für die als unversorgt entlassenen Mannschaften müsse ebenfalls gesorgt werden. Die gewählten Teuerungszuschläge kommen nur einem Teil der Verletzten zu gute, sie müßten auf alle Bekämpften ausgedehnt werden. Die Vermögenszulage zuzulage schaffe keinen gerechten Ausgleich. Die Verringerung des „Mittelsmittelverfahren“ müsse den sozialen Gesetzen angepaßt werden. Bei Feststellung des Grades der Erwerbsbeschränkung sollten Berufsberater beigezogen werden, die besser beurteilen können, was der Bekämpfte noch leisten kann. Auch dem Operationswund, die Starkstrombehandlung, die raschere Wiederherstellung von Erkrankten, die ganzseitige Einweisung der Neutroten, sowie die Unterstützung der Familie bei Wiedererwerb eines Kriegsbekämpften in ein Lazarett, die Rentenfragen durch einzelne soziale Versicherungsanstalten, sowie die Grenzfälle zwischen Berufsgenossenschaft und Mannschaftsversorgungsrecht zog Redner in den Kreis seiner Betrachtungen. Bei der Kriegsbekämpftenfürsorge sollten die Kriegsbekämpften selbst zur Mitarbeit beigezogen werden. Auch der Zwangsanstellung rebete der Redner das Wort, da man später, wenn Angebot die Nachfrage übersteigt, gesunde Menschen vorziehen würde. Nach Besprechung der Rentenfragen beim Rentenrechnung, ging Herr Rohmann auf die Wohnungsfürsorge über, die sehr brennend werden wird. Mit einem warmen Appell an die Erschienenen zum Zusammenfluß, um den gerechten Forderungen Geltung verschaffen zu können, schloß der Redner seine mit großem Beifall aufgenommenen Ausführungen. Zur Diskussion meldete sich niemand und der Vorsitzende konnte nach einer Aufforderung zum Eintritt in die Ortsgruppe die in jeder Weise schön verlaufene Versammlung mit Worten des Dankes schließen.

— Kunstgenossen: Wie uns mitgeteilt wird, wurde nunmehr als Nachfolger für Herrn Hofkonzertmeister Doman der ausgezeichnete Geiger Josef Peißner an das hiesige Hoftheater verpflichtet. Josef Peißner, welcher in früherer Jugend Schüler von Professor Rösé und Brill an der Wiener Musikakademie war, vollendete nach glänzendem Abschluß der Akademie sein Studium bei Professor Petrichitsch. Peißner unternahm dann ausgedehnte Konzertreisen durch Österreich. Auch in Deutschland ist sein Name bereits bekannt, da Peißner zweifelslos zu den herortragendsten Geigern der Gegenwart zählt. Man darf mit Spannung den ersten öffentlichen Auftreten dieses jugendlichen Violin-Virtuosen entgegensehen. — Herr Hans Kappler, Schüler des Hofmusikers Hrn. Rudolf Feldner, wurde nach erfolgtem Probeispiel für das Stadt-Kurorchestr zu Baden als erster Geiger verpflichtet.

Vermishtes

Eisenbahnunglück in Dresden

12. Dresden, 23. Sept. (Nicht amtlich.) Wie die Morgenblätter melden, fuhr gestern Abend 10.06 Uhr der Leipziger D-Zug mit schon ermäßigter Geschwindigkeit am Risaer Platz auf den haltenden Bismarck D-Zug. Dieser D-Zug mußte dort halten, da ein Personenzug wegen Maschinendefekts ihm den Weg versperrte. Durch das Ineinanderfahren der Bahnen wurden zahlreiche Personen verletzt. Leider sind auch einige Todesfälle zu beklagen.

Die Feuerwehrt und ein Hilfszug waren in kurzer Zeit mit mehreren Werten zur Stelle. Der Präsident der Königl. sächsischen Staatseisenbahnen traf mit dem Hilfszug ein. Staatsminister von Seidenwitz erschien um 1 Uhr nachts auch auf der Unfallstelle. Die Ursache des Unglücks scheint Ueberefahren des Signals zu sein. Ueber die Zahl der Toten und Schwerverwundeten war bis gestern noch nichts zu erfahren.

12. Berlin, 23. Sept. (Nicht amtlich.) Wie die „B. Z. am Mittag“ zu dem Dresdener Eisenbahnunglück hört, sind nach den letzten Feststellungen 32 tot und 28 schwer verletzt worden.

Luftwärme in Karlsruhe

(nach den Beobachtungen der meteorologischen Station).

22. Sept. 2½ mittags 18,6 Grad; 9½ abends 15,7 Grad; 23. Sept. 7½ vorm. 13,7 Grad. Höchste am 22. Sept. 19,8 Grad; tiefste in der folgenden Nacht 13,4 Grad. Niederschlag, gemessen am 23. September 7¼ vorm. 5,2 mm.

nach das Sieghafte des Lebens. Eine sehr feine Frauengestalt war die Ginevra von Lince, auch in der Deklamation gut und verständlich, wenn das Temperament sie nicht über die Grenzen des Stimmumfangs fortzieht. Ihr Gegenpiel, die Saragenin Frau Ermarths, war voll ungezügelter Leidenschaft, Loden und Loden wie eine tanzenbe Flamme, eine Fackel der Lust für die besten Männer, wie der Dichter sie schuf, im schrankenlosen Schmelzen mit der Glieder Gold. Und doch hätte eine gebändigte Anlehnung den Eindruck erhöht. Dem Enzio des Hrn. Gaff hatte die strahlende Stimme des hebeligen Säugers und Helben. Auch mußte er dem „Requiescat“ der Kanzone an seine junge Liebe, Lauretta, mehr den Charakter einer besonderen Dichtung, als eines bloßen Motzenraus geben. Lauretta selbst, die Gefährtin Ginevras, wurde von Hrn. Holm mit spielerischer Anmut gegeben; nur das Lachen klang nicht hold genug. Sehr gut sprach Hr. Büchner den Petrus de Vinea. Hr. Höcker verkörperte in dem arabischen Gelehrten Ibn Selim die Keigung Friedrichs zur Weisheit des Morgenlandes; Hr. Dapper als Großadmiral Ruggieri d'Otia, Hr. Effel als Hermann von Salza, Hr. Becker als Ezzelino vervollständigten ebenso entsprechend den Vertrautheitskreis des Kaisers.

Das Publikum ließ sich von der romantischen Stimmung des Stückes immer mehr fesseln, so daß der, als Offizier im Felde vermundete Dichter nach dem zweiten Akt und am Schluß bei mehrerem Herdort für den Erfolg seines Werkes danken konnte. Dieses Werk selbst weist ihn noch in die Zukunft, neuen Verpflichtungen zu, um ganz zu erfüllen, was dieses erst in Schönheit verheißt. Es ist, als länge der Saragenin Stimme aus Silberner Nacht dem jungen Dichter entgegen:

... Euer Schöpfer schönes Steht in Palermo goldener Mädel nicht, Nicht an den Ufern, die Charvobis nagt. Ihr baut es Euch in weißen Wolken auf Und wandelt nachts darin, dem Geist zu fühlern Nach Eurer Lage heißen Wirklichkeiten. Dort dienen Euch die Träume, denn Ihr wißt Den Zauber, der die eigenfinnigen bannet.

Albert Serjos

Sexualpsychologische Bibliothek

Monatlich nur Mark 3.—

Inhalts

1. Die Remotoren, Grafen v. Killy I. — 2. Die Remotoren d. Grafen v. Killy II. — 3. Prostitution u. Verbrechertum i. Prodr. — 4. Die Prostitution u. Verbrechertum i. Prodr. — 5. Das Verbrechertum i. Prodr. — 6. Das Verbrechertum i. Prodr. — 7. Das Verbrechertum i. Prodr. — 8. Das Verbrechertum i. Prodr.

Herabgeber: Dr. med. Ivan Bloch.

Vollständig in sechs Bänden zum Preise von Mark 18.—

Stiefung der sechs Bände zusammen gegen fünfjährige Monatszahlungen von n u r Mark 3.— durch

Max Abscher, Versand-Buchhandlung, München.

Bei Bestellung bitte sich auf diese Zeitung zu berufen.

Daniels 11228

Konfektionshaus

Seidenmäntel

in großer Auswahl.

Stumpfe Beilen

werden aufgehoben.

Reisstrohbeisen

4518a mit Stiel, 2.1
60 cm Strohlänge, 7.50
Nachnahme. Wiederher-
käufer bei 6 St. Rabatt.
Schwarzwaldverband
Ebnang 219.

Fräulein

wünscht Anfangs-Unter-
richt im Violin- und
nehmen. Angebote unter
B30883 an die Geschäfts-
stelle der „Bad. Presse“.

Stille Stellen

Tüchtige Reisende

Derren zum Besuch von
Kolonialwaren, Material-
waren, Drogen- u. Haus-
haltungs-Geschäften, von
leistungsfähiger Firma

sofort

ge sucht. Anerb. an 4506a
August Reitzig, Dessau 500.

Ge sucht ein ledig, anber.
Schuhmacher,
ein **Heizer**
und ein **Schwarzschmied**.
Eintritt sofort od. 1. Okt.
Schriftliche Bewerbungen
mit Lebenslauf und
Heilheitszeugnis
bei Randern, Baden.

Lehrling

in besseres Drogengeschäft
für sofort oder spä. ge-
sucht. u. Nr. 10040 an die
„Bad. Presse“ erb.

Einem Sohne

achtbarer Eltern wäre
Gelegenheit geboten, das
Freiwilligendienst gründ-
lich zu erlernen bei 4518a
Anton Brenner, Friseur,
Gaggenau, Wurgtal.

Stenotypistin

mit guter Allgemeinbil-
dung, durchaus perfekt in
Stenographie und Ma-
schinenschrift, per so-
fort od. 1. Okt., spätestens
1. November 4605a

Gesucht!

Jüngeres, bess. Fräulein
für ein besseres Hotel
zum Servieren, die schon
solche Stelle bekleidet hat
und selbständig ist. Selbst-
geschriebene Angebote mit
Zeugnisabschriften u. Bild
unter Nr. 4590a an die
„Bad. Presse“ erbeten.

Dame zum
Nolen-Abstreifen
ge sucht. Angebote unter
B30920 an die „Badische
Presse“ erbeten.

Mädchen

für Küche und Hausarbeit
in gutes Haus nach Bruch-
stück gesucht. Etwas Kochen
erwünscht.
Angebote unter Nr. 4610a
an die „Bad. Presse“ erb.

Ein ordentliches
Mädchen
das bürgerlich kochen kann
und auch Hausarbeit ver-
steht, findet bei Heiner
Familie auf 1. Oktober
Stelle.
Lehrling Nr. 3, eine Tr.

Ge sucht auf 1. Okt. zu
H. Familie (8 erwach. P.)
anständiges, **Mädchen**.
Vorstellung am 12 u. 3 u.
6 u. 8 Uhr nachm. oder
brieff. Angebote an
Frau Oberlehrerinsp. Ziegler,
Adamiestr. 51,
B30889 Karlsruhe. 2.1

Suche ab 1. Oktober
das Land in ein **Rehge-
schäft** ein fath.

Mädchen,
an liebsten Halbwaive od.
Vollwaive, das nächste
Jahr aus der Schule ent-
lassen wird.
Angebote unter Nr. 4608a
an die Geschäftsstelle der
„Bad. Presse“.

Gefechtes, gutempfohlen.
Mädchen
für Küche und Haushalt,
sowie ein tüchtiges
Zimmermädchen
können am 15. Okt. ein-
treten. **Stenotypist.** 37,
B30914 Karlsruhe.

Einladet, älteres, evg.
Mädchen
in den Hausarbeiten
erfahren, in H. Familie
im bad. Hinterlande ge-
sucht. Angebote unter
Nr. 4617a an die „Bad.
Presse“ erbeten.

Kaufmann!

Kaufmann mit doppelt ameriz. Buch-
führung, Bilanzabschluss und allen vor-
kommenden Arbeiten aufs Beste vertraut,
sucht für sofort Stellung. — Erste Zeugnisse
und Empfehlungen zu Diensten.
Gef. Angebote unter Nr. B30604 an
die „Bad. Presse“ erbeten.

Tücht. Arbeiter

als Partieführer gesucht.
Wertstätte für Geräthbau
Robert Kling.
B30879 Biktoriastr. 8.

Mädchen

11369
Unfallkranken-
haus Karlsruhe
Sofienstr. 28.

Gesucht Mädchen

für alle Hausarbeit.
Gartenstr. 23, III.

Besseres Mädchen

(Fräulein), das sich mit
mir in Beaufsichtigung
des Kindes und häuslicher
leichter Arbeit teilt, gef.
Monatslohn vorhanden.
11367 Frau W. Blaser,
Gillingenstraße 19.

Auf 1. Oktober tüchtiges
Mädchen für Küche
und Haus-
arbeit gesucht. B30705
Kaiserallee 17a, I.

Tüchtige B30867
Sandnäherin
ge sucht auf Militärarbeit
bei Haag, Adlerstr. 84, III.

Tüchtige Schneiderin
für Ausbesserungsarbeit
ge sucht. B30908.2.1
Verenstraße 5, 3. St.

Eine Näherin

findet in meiner Sand-
arbeits-Abteilung noch
Aufnahme. 11365
Rudolf Vleser
Kaiserstraße 153.
Gebäude

Glädlerin

für Küche und Kleider-
und Haus ge sucht. 11373
2.1 Frau N. Wolff,
Amalienstr. 83, I.

Gute Stidnäh. B30907
Stebanienstr. 96, III.

Ein Lehrling

für Weibnähen auf 1. Okt.
oder später ge sucht bei
Frau Krenn, 12, II.

Stille Stellen

Bon 6 Uhr abends suche
Rebensbedienstung
in Lager oder Magazin.
Angebote unter Nr. B30890
an die Bad. Presse erbet.

Tüchtige Stütze

in bestem Haus tätig ge-
wesen, sucht Einkommen-
kreis in gutem Haus, wo
Dienstmädchen vorhand. u.
keine schwere Arbeit ver-
langt wird. Angebote erb.
u. W. 1070 an Haasenstein
& Vogler, A.-G., Mannheim.

Ältere, geübte Berlin.
Witwe, n. Anhang sucht
Stellung als Stütze.
Angebote Hotel „Bel-
denhaus“, Post Schönau,
Bad Schwarm. B30844

Zwei unmbillerte
Zimmer
in mittl. Lage der Stadt
bis Kaiserstr. von Herrn
ge sucht. Angeb. u. B30884
an die Geschäftsstelle der
„Bad. Presse“ erbeten.

Bessere Dame 1 u 2
möbliertes Zimmer, event.
volle Pension, auf 1. Okt.
in besser. Lage der Stadt.
Angebote mit Preisang.
unter Nr. B30898 an die
„Bad. Presse“ erbeten.

Zimmer

mit guter Pension, von
Herrn sofort ge sucht.
Angebote mit Preisang.
an die „Bad. Presse“ erb.

Für solches Fräulein
einfach möbliertes Zimmer
mit Gas zu mieten
ge sucht.
Angebote mit Preis un-
ter Nr. B30882 an die
„Bad. Presse“ erbeten.

Wohnung auf dem Lande

ge sucht, 4 bis 6 Zimmer mit Garten, Umgebung von
Karlsruhe. Angeb. u. B30778 a Bad. Presse.

Fahrnisversteigerung.

Donnerstag, den 26. September, nachmittags
1/2 Uhr, werden in der Neuen Bahnhofstraße Nr. 1,
3. Stod, folgende Gegenstände gegen sofortige
Barzahlung versteigert: Zwei Herrenstimmertisch-
stühle (Eichenholz), in Einzelstücken oder im gan-
zen, 1 Tisch, 1 Stuhl, 4 Lehnstühle, 1 Stuhl,
1 Sofa mit Umhän; II. 1 Diplomatenschränke,
1 Schreibtisch, 1 Kanarienvogel, 1 Bücherstapel mit
angehafter Krone, Gemälde für Noten und Bücher,
1 u. 2 Bücherstapel, 1 Patentbüchse, 1 Ankerbesteck.
Ferner: 1 Regulatur, 1 Spiegel, 1 runder, 1 ovaler
Tisch, 1 Staffelei, 1 Patentfächer, 1 Pantol mit
Spiegel, Federbetten, Bilder, 1 Kopiermaschine, Luft-
pumpen, Bettelagen, sowie allerlei sonstiger Hausrat.
Boezler, Vorsitzend. des Ortsgerichts, Bezirk II.

Familienverhältnisse halber ist in beider Geschäfts-
lage eines südbadischen Industrieparkes ein
größeres Wirtschaftsanwesen,
das sich aber infolge der vorhandenen großen Hallen
und eines Bauplatzes auch für andere Zwecke vor-
züglich eignet, weit unter dem wahren Wert und bei
sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Angebote unter Nr. B30219 an die Geschäftsstelle
der „Badischen Presse“ erbeten.

Zwei Fräul.

können guten Mittag- u.
Abendisch erhalten. Zu-
erz. in der Geschäftsst. der
„Bad. Presse“ u. Nr. B30908.
Gelegenheit 2000 Stück
verzinste **Schöpfkloßel**
Größe 12 cm, Abgabe nicht
unter 50 Stück, per Stück
3.95 per Nachnahme.
Großhandelsvertrieb
D. Silbermann & Co.
4000a Berlin C. 25,
Brennauerstr. 49.

Gebrauchte 11370
Zinkblech-
kannen
in allen Größen, je-
doch gut erhalten, zu
kaufen ge sucht.
Karlsruher Maschinen-
Import
Jakob Bahm.

Mandolinen,
Gitarren und Zithern
werden fortwährend an-
gekauft in 1417
Weintraub
An- und Verkaufsgeschäft,
Kronenstraße 52,
Telephon 3747.

Munition

für Floßler u. Revolver
aller Art, auch d. kleinsten
Möscheln, kauft
A. Böttcher,
B30916 Adlerstr. 40.

Korbflaschen,
Domijohns,
gebraucht und neu, kauft
jeden Boten, 4602a
W. G. Weber,
Leipzig, Rathh. 12,
Tel. 13416.

Fahrnis-Versteigerung.

Freitag, den 27. September, nachmittags 1/2 Uhr,
werden in der Bismarckstraße Nr. 25, III., folgende
Gegenstände versteigert: 1 Schlafsofa, 1 Schlafso-
mode mit weißer Marmorplatte und Spiegelstufen,
1 Schrank, 1 Salonstisch, 1 Tisch, 1 Lehnstuhl mit
Einrichtung, 1 Nachttisch, 2 Büchereistelle, 1 Servier-
tisch, 1 Kippstisch, 1 Nähmaschine, Spiegel, Bilder,
sowie allerlei sonstiger Hausrat.
11359
Boezler, Vorsitzend. des Ortsgerichts, Bezirk II.

Heiratsgesuch!

Witwe, ohne Kinder, 50
Jahre, einige tausend Mark
Vermögen, in fath. Ver-
mögen, mit jährlichem Ein-
kommen von 2000 Mark,
sucht Bekanntschaft mit
Widwen od. Witwen mit
hoh. Geitrat. (Dienstmäd-
chen nicht ausgeschlossen).
Ermög. Anbete u.
Nr. B30883 an die „Bad.
Presse“ erbeten.

Sum. Mann, 21 Jahre,
fath., wünscht mit ein-
fath. Fräul. im Alter v.
20-21 Jahren in Brief-
wechsel zu treten, zwecks
spät. Geitrat.
Nur ernstgemeinte B.
schriften mit Bild unter
Nr. B30848 an die Ge-
schäftsstelle der „Bad.
Presse“ erbeten.

Heirat

Strebsam, jung, Mann,
fath., mit eigen. ausge-
übtem Geschäft, sucht
da es ihm an besserer
Gelegenheit fehlt, die Ver-
kennung einer tüchtigen
Lebensgefährtin.
Angebote, mit Angabe
der Vermögensverhältn.
u. Bild mit Nr. B30800
an die „Bad. Presse“ erb.

Heirat

Beamtin, anfangs 30er,
4000 Mk. jährl. Einkommen
und einige Mille Erspar-
nisse, sucht hebr. Heirat
beimügende Lebensgefährtin.
Einkommen in Gut od.
Geld nicht ausgeschlossen.
Beschreibung wird an-
gefordert und verlangt.
Genaue Angaben erbeten
unter Nr. B337 an die
Gautschen & Bogler, A.-G.,
Stuttgart. 4511a

Aufrichtiges
Heiratsgesuch.

Suche für meinen Brä-
der, Kaufmann, in ge-
höbener Stellung, juna-
gefell, mitte 30, mit
eigener Haushaltung und
über 100 Mille Verber-
mögen, auf evosa. bür-
gerliches Fräulein zwecks
Heirat.
Vermögen erwünscht.
Witwen oder Fräulein
mit Schwelternberuf, aus
achtbarer Familie hebr-
jungl. Verhältnisse, Ehren-
tache.
Angebote mit ausführ-
lichen Bericht u. mögl. mit
Bild u. Nr. B30464
an die Geschäftsstelle der
„Bad. Presse“ erbeten.

Witwe, 42 Jahre, fath.,
4 Kinder, wünscht mit
Fräulein oder Witwe ohne
Anhang, wögl. mit 5
tausend, eigener Handwirt-
schaft und eigenem Heim,
in Verbindung zu treten
zwecks späterer
Heirat.
Anträge unter B30823
an die „Bad. Presse“ erb.

Einheirat!

Durch Todesfall ist ein
einfach, lebensfähiges und
einständlich Geschäft vor-
handl. Die Witwe mit 5
tausend erwachsenen Kin-
dern, würde sich entschie-
den, einem alleinstehen-
den Herrn im mögl. frühesten
Alter von 40 Jahren,
der die Fähigkeit hat, das
Geschäft weiter zu füh-
ren, die Hand mit Leben
zu reichen und ihm ein
jahr angenehmes, behan-
liches Heim zu bieten.
Es kann sich nur um
einen authent. Lebens-
fröh. Charakter, aus der
Laufm. od. mittleren Be-
amtentatbahn handelnd,
Berufswegenheit un-
bedingt erbeten u. zwecks
Geit. Aufschreiben unter
Nr. B30334 an die Ge-
schäftsstelle der „Bad.
Presse“ erbeten.

Heirat

Strebsam, jung, Mann,
fath., mit eigen. ausge-
übtem Geschäft, sucht
da es ihm an besserer
Gelegenheit fehlt, die Ver-
kennung einer tüchtigen
Lebensgefährtin.
Angebote, mit Angabe
der Vermögensverhältn.
u. Bild mit Nr. B30800
an die „Bad. Presse“ erb.

Heirat

Beamtin, anfangs 30er,
4000 Mk. jährl. Einkommen
und einige Mille Erspar-
nisse, sucht hebr. Heirat
beimügende Lebensgefährtin.
Einkommen in Gut od.
Geld nicht ausgeschlossen.
Beschreibung wird an-
gefordert und verlangt.
Genaue Angaben erbeten
unter Nr. B337 an die
Gautschen & Bogler, A.-G.,
Stuttgart. 4511a

Aufrichtiges
Heiratsgesuch.

Suche für meinen Brä-
der, Kaufmann, in ge-
höbener Stellung, juna-
gefell, mitte 30, mit
eigener Haushaltung und
über 100 Mille Verber-
mögen, auf evosa. bür-
gerliches Fräulein zwecks
Heirat.
Vermögen erwünscht.
Witwen oder Fräulein
mit Schwelternberuf, aus
achtbarer Familie hebr-
jungl. Verhältnisse, Ehren-
tache.
Angebote mit ausführ-
lichen Bericht u. mögl. mit
Bild u. Nr. B30464
an die Geschäftsstelle der
„Bad. Presse“ erbeten.

Witwe, 42 Jahre, fath.,
4 Kinder, wünscht mit
Fräulein oder Witwe ohne
Anhang, wögl. mit 5
tausend, eigener Handwirt-
schaft und eigenem Heim,
in Verbindung zu treten
zwecks späterer
Heirat.
Anträge unter B30823
an die „Bad. Presse“ erb.

Einheirat!

Durch Todesfall ist ein
einfach, lebensfähiges und
einständlich Geschäft vor-
handl. Die Witwe mit 5
tausend erwachsenen Kin-
dern, würde sich entschie-
den, einem alleinstehen-
den Herrn im mögl. frühesten
Alter von 40 Jahren,
der die Fähigkeit hat, das
Geschäft weiter zu füh-
ren, die Hand mit Leben
zu reichen und ihm ein
jahr angenehmes, behan-
liches Heim zu bieten.
Es kann sich nur um
einen authent. Lebens-
fröh. Charakter, aus der
Laufm. od. mittleren Be-
amtentatbahn handelnd,
Berufswegenheit un-
bedingt erbeten u. zwecks
Geit. Aufschreiben unter
Nr. B30334 an die Ge-
schäftsstelle der „Bad.
Presse“ erbeten.

Elektromonteur
u. Hilfsmonteur

für Transformatorstationen, Licht-
und Kraft-Anlagen sofort ge sucht. 4606a
3.1

Aheimische Elektricitäts- u. Mliengefellschaff,
Betriebsbüro Durlach, Gillingenstr. 15.

Eine größere Anzahl
B30419

Korbflechter und Korbflechterinnen

zum sofortigen Eintritt ge sucht.
Zu melden bei
Low Semmelmann,
Karlsruhe i. S., Ruppurrerstraße 28.

Fräulein

mit guter Handschrift, in Maschinenschriften und
Stenographie bewandert, findet sofort Stellung bei
Katharinen Malz-Laffe-Fabrik,
Rheinbasen. 11361.2.1

Se ein
jüngeres Fräulein

das Vorkenntnisse im Sticken, sowie ein solches,
das Vorkenntnisse im Zeichnen hat, die sich weiter
ausbilden wollen, finden bei mir entsprechende
Aufnahme. 11364

Rudolf Vleser,
Sandarbeits-Abteilung.

Tüchtiges Mädchen

das bürgerlich kochen kann, auf 1. Oktober
ge sucht. B30910

Postfäderci G. Dönnig,
Waldrstraße 65 (Ludwigplatz).

Wohnung auf dem Lande

ge sucht, 4 bis 6 Zimmer mit Garten, Umgebung von
Karlsruhe. Angeb. u. B30778 a Bad. Presse.

Wohnung auf dem Lande

ge sucht, 4 bis 6 Zimmer mit Garten, Umgebung von
Karlsruhe. Angeb. u. B30778 a Bad. Presse.

Ohne Fleischmarken!

Speisewirtschaft

Sophionstr. 73, Eingang Lessingstr.

— siehe rotes Schild in Türhölle —

Frisch geschlachtetes, erstklassiges
fettes Eselfleisch
deutsch Beefsteak
Lummel-Beefsteak
Goulasch u. Sauerbraten
mit Kartoffeln und Gemüse oder Salat.

Von eigener Schlachtung ab 6 Uhr abends:
frische Blut- u. Leberwurst.
Morgen Dienstag, von abends 6 Uhr ab
frischgeräuch Fleischwurst
kräftige, fette Fleischbrühle à 30 Pfg.
Frühstücksportion à 20 Pfg. von 10-12 Uhr.
Geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Essen zu jeder Tageszeit auch außer dem Haus.
Um freundlichen Zuspruch bittet 11374
Tel. ephon 5132. Ad. Adler.

Ohne Fleischmarken!

Obst-

Bäume bringen erst nach sieben Jahren Nutzen. Wer
sofort und jedes folgende Jahr Niesen-Erträge haben
will, pflanzt jetzt 4601a

Edel-Rhabarber „Durlemerit“.

Diese von mir seit 8 Jahren durchgezüchtete
Reinheit ist viel

stärker als aller ander. Rhabarber,

liefert eine angenehme Menge fleischige Stiele, die
trotz ihrer Länge bis zu 1 Meter und Gewicht bis
zu 2 kg = 4 Pfd. äußerst zart sind, nicht ge schält
werden brauchen.

Die aus Edel-Rhabarber „Durlemerit“ herge-
stellten Kompotts, Marmeladen, Gelees, Suppen und
sonstige Speisen haben einen würzigen

pfirsichähnlichen Geschmack
und bedürfen fast keines Zuckers zur Zubereitung.
Die Nachfrager nach Rhabarber ist jetzt unso
groß, weil er infolge des Wegfalls der ausländischen
Einfuhr die einzige Frucht ist, die uns schon von
April ab zur Verfügung steht. Von ärztlichen Auto-
ritäten ist anerkannt, daß Rhabarber das billigste,
gesundeste Volksnahrungsmittel ist. Eine Sammlung
bestimmter Zubereitungsvorschriften erhält jeder
Besteller gratis.

Edel-Rhabarber Durlemerit

ist infolge seines Niesen-Ertrages auch bei Quarunde-
legung fettergeister Nierentriebe die beste landwirt-
schaftliche Kapitalanlage.

ein starker Zinszahler.

Der Ertrag von 200 Zentner pro Morgen (ca.
2500 qm) ist durchwegs keine Seltenheit.
Sichtliche Bilanzzeit; solange der Vorrat reicht,
liefere ich frächtige, harte Pflanzen, die ganz sicher
anwachsen: 25 Stück 4.50 Mk., 100 Stück 17.— Mk.,
1000 Stück 160.— Mk. per Nachnahme, auch nach den
entferntesten Gegenden.

A. Plöttner, Großgärtnerei,
Eheizen Nr. 353 (Thüringen).
Heber 100 preuß. Morgen in Kultur.

Wer

etwas zu kaufen sucht,
etwas zu verkaufen hat,
eine Stelle sucht,
eine Stelle zu vergeben hat,
etwas zu mieten sucht,
etwas zu vermieten hat

inzeriert am erfol-
reichsten und billigsten
in der

Badischen Presse

Geschäftsstelle Gae
Lammstraße 9, Airtel.

Verloren

wurde Sonntag abend von
der Karlstraße durch die
Kriegstr. bis Got. National
1. Hlber.
verloren. Abzugeben
gegen Belohnung
Abzugeben Karlstraße 29,
1 Treppe. Wiederbringer
erhält ante Belohnung.

Verloren

ein Geldbeutel mit In-
halt von Arbeiter Samstags-
tag abend 5 Uhr, von
Kaiserallee durch Poststr.
Abzugeben gegen gute Be-
lohnung auf dem Fund-
büro. B30888

Verloren

Montag früh 6.30 Uhr im
Ruge von Forstheim nach
Karlsruhe eine braune
Damenbr in braunem
Lederband. Abzugeben
gegen Belohnung. Abreise
zu erfragen. mit. B30871 in
d. Geschäftsst. d. Bad. Pr.

Witwe, mit ein. 14jäh-
rigen Sohn, etwas Ver-
mögen, sucht sich mit ein
älteren Beamten oder
Geschäftsmann zu ver-
heiraten.
Ermög. Anbete
unter Nr. B30846 an die
Geschäftsstelle der „Bad.
Presse“ erbeten.

Wohnung auf dem Lande

ge sucht, 4 bis 6 Zimmer mit Garten, Umgebung von
Karlsruhe. Angeb. u. B30778 a Bad. Presse.

Wohnung auf dem Lande

ge sucht, 4 bis 6 Zimmer mit Garten, Umgebung von
Karlsruhe. Angeb. u. B30778 a Bad. Presse.

Zigarrenfabrik

in der nächsten Umgebung Mannheims mit
ca. 250 Arbeiterinnen sucht Beschäftigung
für diese durch Vermietung der Räume oder
Küchenrichtung. Beteiligung nicht ausge-
schlossen. Gef. Angebote erbeten unter G. 1047
an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.

Wohnung auf dem Lande

ge sucht, 4 bis 6 Zimmer mit Garten, Umgebung von
Karlsruhe. Angeb. u. B30778 a Bad. Presse.

Wohnung auf dem Lande

ge sucht, 4 bis 6 Zimmer mit Garten, Umgebung von
Karlsruhe. Angeb. u. B30778 a Bad. Presse.

Wohnung auf dem Lande

ge sucht, 4 bis 6 Zimmer mit Garten, Umgebung von
Karlsruhe. Angeb. u. B30778 a Bad. Presse.

Wohnung auf dem Lande

ge sucht, 4 bis 6 Zimmer mit Garten, Umgebung von
Karlsruhe. Angeb. u. B30778 a Bad. Presse.

Wohnung auf dem Lande

ge sucht, 4 bis 6 Zimmer mit Garten, Umgebung von
Karlsruhe. Angeb. u. B30778 a Bad. Presse.

Wohnung auf dem Lande

ge sucht, 4 bis 6 Zimmer mit Garten, Umgebung von
Karlsruhe. Angeb. u. B30778 a Bad. Presse.

Wohnung auf dem Lande

ge sucht, 4 bis 6 Zimmer mit Garten, Umgebung von
Karlsruhe. Angeb. u. B30778 a Bad. Presse.

Wohnung auf dem Lande

ge sucht, 4 bis 6 Zimmer mit Garten, Umgebung von
Karlsruhe. Angeb. u. B30778 a Bad. Presse.

Wohnung auf dem Lande

ge sucht, 4 bis 6 Zimmer mit Garten, Umgebung von
Karlsruhe. Angeb. u. B30778 a Bad. Presse.

Wohnung auf dem Lande

ge sucht, 4 bis 6 Zimmer mit Garten, Umgebung von
Karlsruhe. Angeb. u. B30778 a Bad. Presse.

Wohnung auf dem Lande

ge sucht, 4 bis 6 Zimmer mit Garten, Umgebung von
Karlsruhe. Angeb. u. B30778 a Bad. Presse.

Wohnung auf dem Lande

ge sucht, 4 bis 6 Zimmer mit Garten, Umgebung von
Karlsruhe. Angeb. u. B30778 a Bad. Presse.

Wohnung auf dem Lande

ge sucht, 4 bis 6 Zimmer mit Garten, Umgebung von
Karlsruhe. Angeb. u. B30778 a Bad. Presse.

Wohnung auf dem Lande

ge sucht, 4 bis 6 Zimmer mit Garten, Umgebung von
Karlsruhe. Angeb. u. B30778 a Bad. Presse.

Wohnung auf dem Lande

ge sucht, 4 bis 6 Zimmer mit Garten, Umgebung von
Karlsruhe. Angeb. u. B30778 a Bad. Presse.

Wohnung auf dem Lande

ge sucht, 4 bis 6 Zimmer mit Garten, Umgebung von
Karlsruhe. Angeb. u. B30778 a Bad. Presse.

Wohnung auf dem Lande

ge sucht, 4 bis 6 Zimmer mit Garten, Umgebung von
Karlsruhe. Angeb. u. B30778 a Bad. Presse.

Wohnung auf dem Lande

ge sucht, 4 bis 6 Zimmer mit Garten, Umgebung von
Karlsruhe. Angeb. u. B30778 a Bad. Presse.

Wohnung auf dem Lande

ge sucht, 4 bis 6 Zimmer mit Garten, Umgebung von
Karlsruhe. Angeb. u. B30778 a Bad. Presse.

Wohnung auf dem Lande

ge sucht, 4 bis 6 Zimmer mit Garten, Umgebung von
Karlsruhe. Angeb. u. B30778 a Bad. Presse.

Wohnung auf dem Lande

ge sucht, 4 bis 6 Zimmer mit Garten, Umgebung von
Karlsruhe. Angeb. u. B30778 a Bad. Presse.

Wohnung auf dem Lande

ge sucht, 4 bis 6 Zimmer mit Garten, Umgebung von
Karlsruhe. Angeb. u. B30778 a Bad. Presse.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe und unvergessliche Tochter, unsere gute Schwester, Schwägerin, Tante, Nichte und Enkelin

Lina Allgeier

in dem blühenden Alter von 19 Jahren, nach kaum zügigem Krankenlager, zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Karlsruhe, den 22. September 1918.
Georg-Friedrichstraße 18. 11366

Karolina Allgeier Wwe., geb. Rueb.
Hermine Curtaz Wwe., geb. Allgeier.
Hans Allgeier, Mineralwasserfabrikant.
Karl Allgeier, z. Zt. im Lazarett.
Paula Allgeier, geb. Fränkle.

Die Beisetzung findet am 24. September, nachmittags 5 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Beileidsbesuche bittet man zu unterlassen.

Danksagung.

Nun ruht unsere teure Entschlafene

Frau Gustel Sturm

geb. Sandrock 830858

in Gottes Frieden.

Allen, die ihr während ihrer langen Leidenszeit Liebe und Trost spendeten, sowie allen, die uns anlässlich unseres herben Verlustes ihr Beileid ausdrückten, sei auf diesem Wege herzlichst gedankt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Eugen Sturm, Hauptlehrer.

Karlsruhe, Friedenstraße 15, den 23. September 1918.

Danksagung.

Die vielen Beweise herzlicher Teilnahme geben uns Gewißheit, wie beliebt der teure Verstorbene war und sagen wir für alles innigen Dank. 4609a

Elise Brüstle, geb. Bissinger.
Willi Brüstle.

Appenweier, den 21. September 1918.

Statt besonderer Anzeige.

Am Freitag mittag 5 Uhr entschlief zu Freiburg in der Klinik, wo sie Heilung suchte, unsere liebe Schwägerin und Tante

Frau Dekan Emma Graebener
geb. Beck. 4613a

Die Beerdigung fand in Mühlheim statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Graebener, Hofgärtendirektor

Wasser-Beimieße Hofgut,

Gute Matratze
(Seeatad) aus Herrschaftsbüch zu kaufen gesucht. Gef. Angebote mit Preisangabe an 830888 Heiler, Akademiestr. 51. Von Beamten mit groß. Familie ein gut erhalten.

Kinderwagen
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 4604a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Alle Bahntaue
gekauft. Angebote erbeten unter 830764 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Knaben-Wagen
ohne Gummi zu kaufen gesucht. Antrag an Pub. Bnt, Hüppurstr. 20.

Statt Karten.

Danksagung,

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimzuge unseres lieben Bruders, Schwagers, Onkels u. Großonkels

Max Wunsch

Kleidermacher 11368

sowie für die zahlreichen Kranzspenden, sagen wir allen innigen Dank. Besonderen Dank den ehrw. Schwestern des St. Bernhardshaus für die aufopfernde liebevolle Pflege während seiner Krankheit.

Karlsruhe, den 23. September 1918.
Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Otto Wunsch, Werkmeister.

Haus,
in der Südstadt, wohnlich mit Einfahrt und H. Garten, nahe der Eilinsgerstraße zu kaufen gesucht. Preis 40-50 000 Mk. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 830862 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Kassenschrant,
groß oder mittelgroß; und große, rahmenlose

Spiegel
zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 11363 an die „Bad. Presse“.

Piano,
gebrauchtes für Vermögende zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 830901 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Rauers oder Brodhäus Konv. Verikon
zu kaufen gesucht.
H. F. Mössner 4808a Wingoheim.
zu kaufen gesucht ein Leisterwagen kleinerer Handwagen oder ein Ankerflurhül. Zu erfragen bei W. Frech, Fasanenstraße 37. 830860

Schneiderbügelosen
zu kaufen gesucht. Zu erfragen bei Saug, Adlerstr. 34, III. 830866

Gute Geige
gegen 1/2 Geige zu kaufen gesucht. Angebote unter 830855 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Gasbadeofen
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter 830911 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Puppenwagen
zu kaufen gesucht. Angebote unter 830866 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Mauserpistole od. Browning
zu kaufen gesucht von A. Bötcher, P. Adlerstr. 40.

Zu verkaufen
In Garnisonstadt der Vorderstraße ist altes, gutgehendes

Wirtschaftsanwesen
alterstwegen zu verkaufen. Anfragen erbeten unter Nr. 4607a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

4 Zimmer-Haus
in Durlach, Stagenwohnungen, beste Lage, mit schönem Bauplatz, ist sehr billig zu verkaufen. W. Gg. Seberle, Durlach, Gg. Seberle, Durlach, Vorstr. 37. Tel. 2399.

Möbel
zu verkaufen, sowie geb. Herd, Franz Stoll, Rudolfstr. 22, pr.

Bett mit Koffi
Nachtlisch mit Marmorpl., Sanduhrschänder, Wiener, Möhrhülle, spaler Tisch, Tisch, Wirtschaftstüfel, aufsatz, Möhrhülle, alles gut erhalt., a. berl. Angul. Samstag nach 4 U., Sonntag v. 9 Uhr ab bei Rudolph, Blümlerstr. 4, b. St. 11852

Ruß. pol. Sekretär
mit 4 gr. Schublade, Schreibplatte, Innen- u. Außenfacheneinrichtung, labelllos erhalten, feinstes Holz mit Einlegeholz u. Verch. zu verkaufen. 830876

Hüppur Gartenst. 12.
Chaiselongue, Dman, Tisch, Stühle, verch. pol. Schränke, Spiegel, Kommode, Heizkörper, 2 Kautenils, Saule, Etager, Wäschekorb, Nachtlisch, laub. Bett, billig zu verk. 830869 Schuster Verkt., Rudw. Wilhelmstr. 18.

Handwagen
zu verkaufen.
Zu erfragen bei Sergt. Unkath, 4. Kompagnie, Nebentischstr. 830880

Zu verkaufen
ein Hund, 7 Monat alt Kreuzung deutsche Dogge u. Schäferhund. Derselbe ist sehr stark u. machbar u. an die Kette gewöhnt. Anzufragen von 12-3 Uhr. Franz Bartschauer, Gerwigstr. 6, Hb., I. St.

Gehr gute Milchziege
zu verkaufen, sowie gebräute Mähmaschine (Grüner) 830905 Viktorstr. 6, Karol.

Verkaufte prima starke Säuerweine.
Anzugeben mittags von 1 Uhr ab. Zu erfragen: Voerstr. 30, 830924 H. Maninger.

IX. Kriegsanleihe.

Wir nehmen Zeichnungen auf die neue Kriegsanleihe an. Die bei uns gezeichneten Beträge, die aus Einlageguthaben entnommen werden sollen, werden auf den 30. September abgerechnet, so daß unsere Zeichner bereits vom 1. Oktober ab in den Zinsgenuß von 5% bzw. 4 1/2% kommen.

Die Zeichnungen werden im III. Stock von Karlsruherstraße Nr. 8, Zimmer Nr. 170 — Eingang Zähringerstraße — entgegengenommen. Die Sparbücher wollen mitgebracht werden, damit die Abrechnung sofort erfolgen kann.

Um die Möglichkeit zu bieten, auch Beträge unter 100 Mk. zur Kriegsanleihe zu zeichnen, geben wir wieder Schecks über 1 Mk., 2 Mk., 5 Mk., 10 Mk., 20 Mk. und 50 Mk. mit der Verpflichtung aus, die eingegangenen Beträge zur Zeichnung von Kriegsanleihe für die Sparkasse zu verwenden. Die Schecks werden vom 1. Oktober 1922 ab mit 1 Mk. 20 Pfg., 2 Mk. 40 Pfg., 5 Mk. 10 Pfg., 10 Mk. 20 Pfg., 20 Mk. 40 Pfg. und 50 Mk. 70 Pfg. wieder eingelöst. Der Verkauf findet in den Geschäftsräumen der Sparkasse statt.

Karlsruhe, den 16. September 1918. 11140.84

Städtische Sparkasse.

Sind Sie musikalisch?

Dann hören Sie einen

ODEON

Musikapparat mit Odor-Musikplatten — Es gibt für Sie keinen größeren Genuß!



Odeon-Musikhaus 10644
Kaiserstr. 175 Karlsruhe Telephon 339.

Im echten Glück der Ehe

wird uns der Urquell alles Schönen und Erhabenen, des höchsten Glückes, der Gesundheit und Kraft offenbart. Wo unbelangene, klare Auffassung von der Zeugungskraft herrscht, bringt der Menschheit Genuß alle unsere Gaben zur vollen, ungeschmälerten Entwicklung. In dem düsteren Licht der Unangenehmheit u. der Furcht vor der Wahrheit und dem natürlichen Wissen vermöden Schönheit und Kraft und bleibt nur der finstere Weg zu Schmerzen, Selbstverwunden, Enttäuschungen und Enttäuschungen offen.

Mein Werk:

Der Kampf um Das Glück der Ehe u. Nachkommenschaft

soll an Hand von unzähligen Beispielen aus dem Leben zeigen, wie die Ehe glücklich bleibt und wodurch sie geschädigt und zerstört wird.

Inhalt: I. Recht auf Wahrheit und Wissen. — II. Ein vernünftiges Frauenleben. — III. Brutalität. IV. Viele Schicksale aus dem Leben, deren Tragik und Realistik jeden erschauern. — V. Charakteristisches Geschehnis einer feingebildeten Frau, die durch fesselhafte Kräfteverpachtung fast zugrunde gerichtet worden und der Verzweiflung nahe war. — VI. Was die Frauen wissen müssen. — VII. Frevler, durch die die Frauenkraft geschädigt und vernichtet wird. — VIII. Kindersorgen verhüten Sorgenkinder. — IX. Das Störnischen und seine Folgen. — X. Die Erhaltung der Gesundheit, des Eheglücks und der treuesten Liebe in der Ehe. — XI. Kraftvolle Zustimmungserklärungen aus dem Publikumskreis. Die Auffassung des freien, unbelangenen Menschen. — Der Segen des Wissens. — Nieder mit der Unwissenheit. — Bewußtes Höherauf oder — kümmerliches Dasein und frühzeitiges Zerfallen. Unzählige schreiben aus dem Felde. Hier nur wenige Zeilen eines jungen Offiziers: „Ihre Worte sind wahr und stehen in meiner Seele wie in Marmor eingelassene goldene Lettern.“

Der Preis des Werkes ist vorläufig noch 2 Mk. (Porto schon mit eingeschlossen, nur Nachnahme 20 A mehr). Später muß er auf 3 A erhöht werden. 2097

Aeskulap-Verlag, Cannstatt 540, Teckstraße 14.

Handwagen
zu verkaufen.
Zu erfragen bei Sergt. Unkath, 4. Kompagnie, Nebentischstr. 830880

Zu verkaufen
ein Hund, 7 Monat alt Kreuzung deutsche Dogge u. Schäferhund. Derselbe ist sehr stark u. machbar u. an die Kette gewöhnt. Anzufragen von 12-3 Uhr. Franz Bartschauer, Gerwigstr. 6, Hb., I. St.

Gehr gute Milchziege
zu verkaufen, sowie gebräute Mähmaschine (Grüner) 830905 Viktorstr. 6, Karol.

Verkaufte prima starke Säuerweine.
Anzugeben mittags von 1 Uhr ab. Zu erfragen: Voerstr. 30, 830924 H. Maninger.

Unentbehrlich fürs Feld sind:

Kleinst. Apparate, Rasiermesser, ganze Rasiergerätschaften, sowie Haarschneidemaschinen. 74

Zu haben in größter Auswahl im Spezialgeschäft

Karl Hummel

Telephon 1547. 7904* Werderstraße 13.

Strauerbriefe werden rasch u. preiswert angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.